



# Der Neuländer



Nachrichten des Deutschen Alpenvereins, Zweig Neuland

Erscheint nach  
Bedarf

München 19, Schulstraße 49/1

Wird nur an Mit-  
glieder abgegeben

Jahrgang 1

Oktober 1940

Folge 1

## Bekanntmachung

Entsprechend dem letzten Rundschreiben, wonach Ankündigungen über Vorträge, Bergfahrten u. ä. wegen der für uns untragbaren Anzeigenpreise in der Münchner Tagespresse nicht mehr erscheinen, soll dafür das Nachrichtenblatt „Der Neuländer“ laufend erscheinen. Die jetzige Zeit zwingt uns zwar zu einer Kürzung des Textes und zu einer einfachen Gestaltung, jedoch wird nach dem Kriege, wenn unsere Soldaten wieder bei uns sind, dieses Vereinsblatt das Sprachrohr des Zweiges sein und bleiben. Dabei werden nicht nur die Interessen des DAV und des Zweiges Neuland wahrgenommen, auch Wünsche, Bergfahrtenberichte, ja selbst kleine Anzeigen von Mitgliedern sind erwünscht. So sehr wir unsere Anzeigen in der Tagespresse vermissen, sind wir andererseits überzeugt, daß das neue Vereinsblatt wesentlich zur gegenseitigen Verständigung beitragen wird. Wenn „Der Neuländer“ bei den Mitgliedern Anklang findet, ist es für den Verein von Interesse dies zu erfahren. Helfen auch Sie mit. Geben Sie dem Zweig Ihre Meinung, Ihre Wünsche u. ä. bekannt.

Biller.

## Unsere Soldaten.

Groß ist die Zahl an Feldpost, die uns inzwischen wieder erreichte. In allen Briefen und Karten kommt der Dank an die Mitglieder in der Heimat zum Ausdruck. Unsere Einrichtung, die Verbindung zwischen Heimat und Front durch Nachrichten aufrecht zu erhalten, sie hat eingeschlagen. Dies um so mehr, als wir bisher den Briefen auch kleine Schenkungen beigeben konnten. Es ist daher unser Stolz, unseren Soldaten auch fernerhin ähnliche Sendungen zukommen zu lassen. Um dies zu verwirklichen, ergeht auch heute wieder der Ruf an die Mitglieder in der Heimat. Geldspenden werden auch weiterhin unter dem Kennwort „Heimatlant“ mit Freude und Dank entgegengenommen. (Postcheckkonto: DAV, Zweig Neuland, München, Nr. 5865.) Einige Kameraden wurden inzwischen vom Heeresdienst entlassen, darunter auch unser Schab-

Original. S. Neuland 1940

meiner Schulz, andererseits wurden wieder viele Kameraden zu den Massen getrieben, so daß wir zur Zeit schon weit über 100 Mitglieder in den Reihen der Wehrmacht haben. Leider sind uns auch einige Briefe aus Lagerten zugegangen. Es bleibt nur zu hoffen, daß diese Wehrkämpfer bald wieder befreit sind. Viele unserer Soldaten wurden inzwischen befreit und bereitwillig gab es für besondere Leistungen und Tapferkeit auch Auszeichnungen.

Müller.

#### Deutsche Sportler sammeln für das DRGSR. 1940/41.

Die erste DRGSR-Gammlung 1940/41 aller Sportler im NSRR. war ein voller Erfolg. Wie alle Vereine war auch Preuland mit vielen Gammelpaaren und Teilnehmern beim Propagandamarsch dabei. Allen beteiligten Mitgliedern sei auch an dieser Stelle gedankt. Um es gleich zu sagen, und damit es keine „Zeileibungen“ gibt: das nächste Mal sind andere Mitglieder an der Reihe.

Mus.

#### Hochwertige Bergfahrer.

Stehen unterer Jugend konnten in diesem Sommer auch wieder 14 Mitglieder des Zweiges eine, wenn auch bescheidene Beihilfe für hochwertige Bergfahrten erhalten. Es liegt im Interesse des Vereins, daß auch in diesem Winter einige hochwertige Winter- und Einflugsbergfahrten für Mitglieder, Jungmannen und Jugendgruppen-Mitglieder zustande kommen. Zusammenhänge sind bis 1. November 1940 beim Zweig einzureichen. Das Gesuch hat die genaue Anschrift, bisher durchgeführte Bergfahrten, Bergleiter, Gebiet und Gipfel der in Frage kommenden Winterbergfahrt und die Kosten des Fahrgeldes zu enthalten.

Der DRGSR beabsichtigt ferner in diesem Winter wieder Lehraufträge für den Skilauf durchzuführen. Diese Kurse dauern in der Regel eine Woche und setzen voraus, daß die Teilnehmer den Skilauf beherrschen. Hier bemerken, daß diese Kurse den Zweck verfolgen, daß die geprüften Lehraufträge dann auch Skikurse für die Mitglieder im DRGSR. und für uns im Zweige Preuland durchführen.

#### Stiftung für Anfänger und Fortgeschrittene.

Der Zweig will im kommenden Winter Skikurse für Anfänger in der Zeit vom 25. Dezember 1940 bis 1. Januar 1941, sowie für Fortgeschrittene im Frühjahr (März 1941) durchführen. Mitglieder die sich dafür interessieren, haben eine Meldung bis 1. November 1940 beim Zweig abzugeben.

Müller.

#### Süttensüßkel-Zinsgabe.

Die letzten Monate haben gezeigt, daß die Ausleistung unserer Süttensüßkel einer sofortigen Zinsverzug bedarf. Nunmehr erfolgt die Ausgabe der Süttensüßkel, wie folgt:

1. Am den Vereinsabenden durch den jeweiligen Süttensüßkel.
2. In Ausnahmefällen außerdem Montag mit Freitag in der Zeit von 12 bis 14 und 17 bis 19 Uhr bei M. Müller, Münchener, Schulstr. 49/1 (Straßenbahnhaltestelle: Arnulf-Donnerbergstraße der Linie 3, 22 und 23).

Germinthliche Zustimmung wird unter der Nummer 64520, tagsüber auch unter 56769, erteilt.

Die Rückgabe der Süßkel, unter Umständen auch die Berechnung der Süttensüßkel, hat zurecht am darauffolgenden Vereinsabend zu erfolgen. Bei Nichtbeachtung dieser Vorschrift hat das betreffende Mitglied die Kosten der Süßkelleinrichtung und die inzwischen angefallenen Süttensüßkel zu bezahlen.

Achtung! Die Süßkel bei Messauer für die Preuland- und bei dem Süttensüßkel der Albrecht-Eint-Sütte für die Untertischhütte, sowie die Süßkel bei den Süttensüßkeln und anderen Mitgliedern, wurden inzwischen eingezogen. Für die Mitglieder in Bergberg und der neuen Ortsgruppe gelten besondere Vereinbarungen. Es wird erwartet, daß diese Arrangements jedes Mitglied betrifft. Der Verein ist eben nur unter diesen Umständen in der Lage, den Süttensüßkel zu übernehmen und kann nur dadurch den Wünschen aller Mitglieder gerecht werden. Es sei ferner erwähnt, die Eintragung in das Süttensüßkel ist Pflicht jedes Mitglieds!

#### Die Ehrenholzfürer unserer Süttensüßkel 1940/41.

Wegen Notzornigkeit und Mangel an Arbeitskraft konnte für den kommenden Winter nur etwa ein Drittel des benötigten Ehrenholzes bisher sichergestellt werden. Aus diesem Grunde finden für die Notzornigen am 12./13. Oktober und für die Untertischhütte am 19./20. Oktober Arbeitsfahrten statt. Alle Mitglieder, insbesondere diejenigen, die im Winter diese Süttensüßkel gerne und öfters besuchen, werden hierzu eingeladen. Gräßeres erfahren die Mitglieder an den Vereinsabenden.

Müller.

#### Gründung einer Ortsgruppe.

Wegen der Gründung einer Ortsgruppe in der Nähe Münchens finden zur Zeit Verhandlungen statt. Hier hoffen, im nächsten Nachrichtensblatt mehr darüber berichten zu können.

Müller.

### **Aenderung der Anschriften.**

Übermals ist an alle Mitglieder die Bitte gerichtet, Wohnungsänderungen sowie Einberufungen unter Bekanntgabe der Feldpostanschrift oder Entlassungen vom Wehrdienst dem Verein unbedingt schriftlich zu melden. Es ist geradezu schrecklich, wieviel an Briefpost als unzustellbar zurückgekommen ist. Ersparen Sie uns in der heutigen Zeit die ewigen und unliebsamen Rückfragen!  
Moorloher.

### **Vereinsbeiträge 1940.**

Einzelne Mitglieder haben noch immer nicht den Vereinsbeitrag für 1940 bezahlt. Diese Mitglieder werden hiermit zum letztenmal aufgefordert ihrer Pflicht nachzukommen. Es ist uns unter Umständen der Grund der Verzögerung mitzuteilen. Alle Nachsicht hat einmal ein Ende!

Schulz.

### **Lichtbildervorträge 1940/41.**

Wie in den Vorjahren, beabsichtigt der Verein auch für das kommende Halbjahr den Mitgliedern alle 14 Tage einen Lichtbilder-Vortrag zu bieten. Inwieweit dies in der jetzigen Zeit gelingt, ist bis heute noch unbekannt, da die Angebote sehr zu wünschen übrig lassen. Das Programm für die nächsten Monate lautet:

- 15. Oktober 1940: Eröffnungsabend. Vortrag von Jg. Rudolf Mühlberger: „Mein Bergsommer 1940“. Mit Farbbildern.
- 29. Oktober 1940: Vortrag von Ludwig Steinauer: „Von Gipfel zu Gipfel“. Mit Farb- und Schwarzweißbildern.
- 12. November 1940: Vortrag von Hans Wagner: „Mit Fahrrad und Bergschuhen durch die Alpen vom Bodensee zum Neufledlersee“. Mit 200 Farbbildern.
- 3. Dezember 1940: Vortrag von Dr. Herzog: „Wildbeobachtungen eines Bergjägers“.
- 17. Dezember 1940: Vortrag von Kurt Sigris: „Farbige Lederbissen aus unseren Bergen“.

Beachten Sie die vorgenannten Termine! Werfen Sie dieses Blatt nicht in den Papierkorb, da in der Presse keine Anzeigen zu den Vorträgen erscheinen! Beginn der Vorträge pünktlich um 20.30 Uhr! Gäste jederzeit willkommen! Änderungen vorbehalten!



# Der Neuländer



Nachrichten des Deutschen Alpenvereins, Zweig Neuland

Erscheint nach  
Bedarf

München 19, Schulstraße 49/1

Wird nur an Mit-  
glieder abgegeben.

Jahrgang 1

Dezember 1940

Folge 2

## Weihnachtsgruß an unsere Soldaten.

Sturm über Deutschland! Der blindwütige Haß jener Westmächte, die ihre verächtlichen Ziele nur in einer Welt der Unruhe, der Zwietracht und des gegenseitigen Mißtrauens erreichen können, hat Krieg über Großdeutschland heraufbeschworen.

Nach einem harten und kalten Winter der Stoßtruppunternehmungen trat im Mai die Front zum Kampfe an. In diesen Kämpfen, die mit einer noch nie dagewesenen Schnelligkeit geführt wurden, bewies die deutsche Wehrmacht, daß sie aus den besten Soldaten der Welt besteht, die mit den besten Waffen der Welt ausgerüstet sind. Belgien, Holland, Luxemburg und Frankreich waren in wenigen Wochen geschlagen. Mit heißen Herzen haben wir in der Heimat eure großen Siege miterlebt.

Wir sind stolz auf Euch!

Unsere Gedanken sind auch in dieser Kriegsweihnacht wieder bei Euch, die Ihr treue Wache haltet vom Nordkap bis an die Pyrenäen. Euch gelten alle unsere Grüße und die besten Wünsche für das neue Jahr. Den verwundeten Kameraden wünschen wir die baldige Wiederherstellung ihrer Gesundheit.

Tapferkeitsauszeichnungen erhielten:

Oberleutnant Sepp Kusterer, Spange zum E. K. II,  
Oberjäger Sepp Osterrieder, E. K. II,  
Leutnant Fritz Kühner, E. K. II,  
Bootsmaat Fritz Gruber, E. K. II.  
Gefr. Willi Feringer, E. K. II.

Voll stolzer Trauer aber gedenken wir der Kameraden, die draußen geblieben sind. Vor ihrem Tode beugen wir uns gemeinsam in Ehrfurcht.

Original S. Neuland 19.4.07

Nur in der Heimat wollen durch unseren restlosen Einsatz in der geschlossenen Kampfgemeinschaft des Volkes und Eures Opfers wahrlich erweisen. Das neue Jahr 1941 beginnen wir alle, an der Front und in der Heimat in der höchsten Bewußtheit, daß in dem Kampfe um unsere Lebensrechte und um unsere Freiheit unser Volk den Sieg erringen wird. Diese Bewußtheit macht aus dem unergründlichen Glauben an unsere Soldaten und an unseren geliebten Führer.

### Jugendabteilung.

Die Entwicklung unserer Jugendabteilung nimmt einen erfreulichen Fortschritt. Trotz des Krieges konnten im Sommer drei Urlaubsbereisfahrten in das Rannenberg, in die Mheminger-, Staler- und Stubaiergebirge und in das Dachsteingebirge durchgeführt werden. Für den Winter ist eine achtstägige Urlaubsfahrt in das Hohe Tauern und Bortarwendel vorgesehen, für die ein entsprechender Aufschuß geleistet wird. Ferner werden zu mehreren Wochenendfahrten Beihilfen gewährt.

Wie im Vorjahre, wird auch in diesem Winter im Gebiet der Malepp ein Urlaubslauf um den vom Zweig geleisteten Jugendwanderpreis durchgeführt. Die Termine für diese Veranstaltungen werden rechtzeitig durch Mundstrecken bekanntgegeben und außerdem in den Heimatblättern besprochen. Außerdem ist ein Freitag junger Jugend im Stadel (Ebenhausen-Stadel) vorgesehen, mit anschließender Preisverteilung im Heim der Ortsgruppe Ebenhausen.

### Unsere Mütter.

Mögen das beginnende Winter und der durch den Krieg bedingten erschweren Materialbeschaffung werden die Besucher unserer Mütter darauf aufmerksam gemacht, mit Holz und Petroleum langsam umzugehen und das Mütterinventar schonend zu behandeln.

Den Müttern, die beachtlichen, unsere Mütter während der kommenden Feiertage zu besuchen, wird dringend empfohlen, ihren Besuch an den Merksenden anzumelden. Bei Überfüllung der Mütter kann nur bei vorheriger Anmeldung mit Unterkunft gerechnet werden. Die Mütterstufen sind während der Merksenden oder in Ausnahmefällen beim Merksendenführer (Schulstraße 49/51) von Montag mit Freitag nur mehr in der Zeit von 17 bis 20 Uhr zu erhalten.

Den Teilnehmerinnen an den Arbeitsfahrten wird für ihre kameradschaftliche Haltung und für ihre Leistungen der herzlichste Dank ausgesprochen.

### Reiseveranstaltungen im 1941.

1. Reiseveranstaltungen im alpinen Gebiet:  
Zeit: 5. bis 12. Januar 1941. Ort: Gellner oder Kitzbüheler Berge.  
Muttertermin: 10. Dezember 1940 an den Zweig.
2. Reiseveranstaltungen im Winterberggebiet:  
Zeit: 17. Februar bis 1. März 1941. Ort: Franz-Senn-Mutter.  
Muttertermin: 30. Januar 1941 an den Zweig.  
Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs I ist die Berechtigung des Einkaufes, für den Kurs II, Eröffnung im Winterberggebiet.

### Ortsgruppe Ebenhausen.

In unseren Ebenhauser Mitgliedern entstand der Wunsch, die auf ihren Bergfahrten angebaute Kameradschaft auch an ihrem Wohnort zu pflegen, gemeinsam Bergfahrten zu beschreiben und hin und wieder einige unserer schönen Lichtbildvorträge zu sehen und zu hören. Dieser Wunsch fand in den Bergleitertreffen um Ebenhausen noch mehrere Anhänger und führte so zur Gründung der Ortsgruppe Ebenhausen.

Die Gründungsversammlung am 7. November im Gasthaus „Zur Post“ in Ebenhausen wies trotz des äußerst ungünstigen Wetters einen bestrebigen Verlauf auf. Die Versammlung wurde vom Vereinsführer M. Müller begrüßt, der mit drei Beiratsmitgliedern den Zweig „Heimland“ vertrat. Der den Abend umrahmende Lichtbildvortrag „Alpines Mutter“ fand bei den Mitgliedern und Gästen begeisterte Aufnahme.

Die Ortsgruppe Ebenhausen wird geführt von Kamerad Emil M. Ebenhausen (Fernruf: Fernverkehr 0278637, Ortsverkehr 637). Im Vereinslokal „Gasthaus zur Post“ in Ebenhausen findet jeden Donnerstag der Beiratsabend statt.

Mögen, die sich um die Gründung der Ortsgruppe Ebenhausen bemüht haben, gilt unser besonderer Dank. Gleichzeitig danken wir den Stellen von Partei und Staat, dem Deutschen Alpenverein und dem Zweig Hofratskassen, welche die Gründung der Ortsgruppe Ebenhausen genehmigt und gutgeheißen haben.

Nur wünschen nun der Ortsgruppe Ebenhausen alles Gute zu einer kräftigen Entwicklung. Die Mitglieder werden aus den Bedürfnissen von Ebenhausen, Stadel, Ebenhausen und Gellner noch viele Kameraden gewinnen können. Unsere Lichtbildvorträge sind ein geeignetes Mittel, einer großen Zahl von Volksgenossen den Blick für die Schönheit der Berge zu öffnen. Helfen auch Sie mit, den Menschen den Weg in unsere geliebten Berge zu weisen.

*Handwritten signature*

### Lichtbildervorträge der Ortsgruppe Ebenhausen:

12. Dezember 1940: „Farbige Leckerbissen aus den Bergen“ mit Farbbildern von Kurt Sigriz.  
16. Januar 1941: „Die drei Teufelsgrate“, mit 160 Farbbildern, von Ludwig Steinauer.  
20. Februar 1941: „Berge, Farbe, Sonne, Wasser“ mit Farbbildern von S. Dachl.  
20. März 1941: „Vom Brenner durch Italien bis zu den Palmen Tripolis“, mit 200 Farbbildern, von Hans Wagner.

Beginn: 20.30 Uhr. Änderung vorbehalten. Eintritt frei. Gäste willkommen!

#### An unsere Mitglieder in der Heimat.

Die Treue war schon immer eine besondere Tugend der Deutschen, die auch jetzt während der Kriegszeit zum Ausdruck kommt in der Treue der Mitglieder zum Zweig „Neuland“ und damit zum Deutschen Alpenverein. Für diese Treue danken wir den Mitgliedern herzlich und verbinden damit die besten Wünsche für ein glückliches, neues Jahr.

Während der letzten Monate sind uns zahlreiche Spenden für den Heimatdank zugegangen, für die wir den Spendern herzlichen Dank sagen. Unseren Neuländern an der Front wollen wir auch in diesem Jahre wieder durch eine kleine Weihnachtsgabe eine Freude bereiten. Wir können diese Weihnachtsgabe um so liebevoller gestalten, je mehr sich bereithalten, ihren größeren oder kleineren Beitrag dazu, unter dem Kennwort „Heimatdank“ an Postcheckkonto: DAW, Zweig Neuland, München Nr. 5865 an uns zu senden. Deshalb bitten wir um Spenden, die wir mit Freude und Dank entgegennehmen.

#### Lichtbildervorträge des Zweiges Neuland:

3. Dezember 1940: „Berge, Farbe, Sonne, Wasser“ mit Farbbildern von S. Dachl.  
17. Dezember 1940: „Farbiges Allerlei“, mit Farbbildern, von Kurt Sigriz.  
14. Januar 1941: „Mit Fahrrad und Bergschuh vom Bodensee zum Neufiedlersee“, mit 200 Farbbildern, von Hans Wagner.  
4. Februar 1941: „Die Nordwände der Großen Zinne, des Piz Palù und des Piz Spinass“, mit Lichtbildern, von Bertl Herbst.  
18. Februar 1941: „Aus den Bergen des Pizstales“, mit Schwarzweiß- und Farbbildern, von Dr. Hans Pfeifer.  
4. März 1941: „Gerlos und die Wilde Krimml“, mit Farbbildern, von Hermann Einsele.

Änderung vorbehalten! Beginn der Vorträge pünktlich um 20.30 Uhr!  
Gäste willkommen!

Beachten Sie die vorgenannten Termine! Werfen Sie dieses Blatt nicht in den Papierkorb, da in der Presse keine Anzeigen zu den Vorträgen erscheinen.

18911

4. Feb. 1941



# Der Neuländer



Nachrichten des Deutschen Alpenvereins, Zweig Neuland

Erscheint nach Bedarf

München 19, Schulstraße 49/1

Wird nur an Mitglieder abgegeben.

Jahrgang 1.

Januar 1941

Folge 3

## Unsere Soldaten schreiben.

In allen Briefen und Karten bringen unsere Soldaten ihren Dank und vor allem ihre Freude darüber zum Ausdruck, daß wir in der Heimat ihrer gedachten. Sie alle wünschen dem Zweige Neuland und den Mitgliedern ein gutes neues Jahr. Aus den vielen Briefen unserer Soldaten spricht auch eine unerschütterliche Zuversicht auf den großen Endsieg und der Glaube an unseren Führer.

Heute haben einmal unsere Frontkameraden selbst das Wort. Lassen wir sie aus ihren Briefen zu uns sprechen:

Sepp Schriml schreibt u. a.: „... Das Päckchen hatte eine lange Reise mitgemacht, aber sein Ziel erreicht. Ja, die Kameraden der Heimat vergessen die Freunde in der Ferne nicht. Gehe aus der Mitteilung, daß Willi Fehringer mit dem E. R. II. ausgezeichnet wurde, was mich besonders freut. Ich stehe noch in der fliegerischen Ausbildung und schauke mit der „Ju 52“ durch die Gegend. Muß noch die Waffenschule mitmachen, dann geht es an die Front.“ Ein anderer: „Liebe Neuländer! Euer Weihnachtsgruß und Geschenk hat mich erreicht und hat mir viel Freude bereitet und darüber hinaus das Bewußtsein gegeben, daß auch Ihr mit Euren Gedanken und Schaffen bei den feldgrauen Kameraden seid. Die liebevolle Betreuung der abwesenden Kameraden durch die Sektion hat viel Freude und Stolz hervorgerufen; denn sie zeigt echten Bergstrigergelb und Kameradschaft. Nehmen Sie hiermit meinen innigsten Dank entgegen. Mit den besten Wünschen zum Jahreswechsel und mit der Versicherung, daß wir auch weiterhin unsere Pflicht erfüllen werden, wo immer uns auch das Schicksal hinstellen wird, verbleibe ich Euer Kamerad Sandmeier. Aus dem Brief des Kameraden Hans Hartmann: „... Ich werde das Weihnachtsfest leider nur in Gedanken in der Heimat feiern können, aber ich glaube, daß ich in einigen Tagen in Urlaub fahre, so daß ich mit einem Temposchwung ins neue Jahr hineinrutschen kann. Hoffentlich habt Ihr in der Heimat schönen, vielen Pulverschnee, der bestimmt auch während des Krieges nicht schlechter geworden ist.“ Kamerad Martin Lutz: „Vor allem recht herzlichen Dank für Euer liebes Weihnachtspäckchen. Dank auch denen, die sich durch Opferinn und Packen der Päckchen betätigten. Es geht mir soweit ganz gut und freue mich immer über Berichte vom Treiben und Wirken der Sektion zu hören. Ferner wünsche ich auch den Kameraden, die sich in Lazaretten befinden, baldige Genesung, sowie allen Beförderten meine Gratulation.“ Kamerad Ludwig Ganslmeier meint: „... Es ist doch ein schönes, glückliches Gefühl, zu wissen, die da drüben in der Heimat haben dich doch noch nicht vergessen. Vor allem freut mich die rege Tätigkeit der Sektion, die ich nach bellegendem Bericht feststellen kann. Ich grüße auch die Ortsgruppe Ebenhausen und deren Mitglieder.“ Der Jungmann Hans Jobst: „... Ich möchte mich in erster Linie für das nette Weihnachtspaket bedanken. Es hat mich recht gefreut und so richtig die Verbundenheit der Kameraden der Innere mit der äußeren Front gezeigt. Ich wünsche allen, besonders meinen Kameraden der Jungmannschaft, ein gutes Neujahr. Die neue kleine Zeitschrift der „Neuländer“ hat mich besonders gefreut.“ Hans Forstner schreibt: „... Wir haben doch wohl alle Sehnsucht nach unseren Bergen und Brettl'n und nicht weniger nach den Sektionsabenden und Vorträgen. Aber jetzt heißt es als deutscher

Original S. Neuland 19.4.07

Raum keine Pflicht tun, die der Sieg unter ist. ... Kamerad Greifenber: „Der beliebte Samensweig aber unsere Erde und hängt über dem Giebel. Gedesmal werde ich damit an unsere Gethon erinnert. Der Mitarbeiter scheint mit den Geschäftlichen besonders zufrieden zu sein und könnte ihnen deshalb einen herrlichen Glanz. ... Kamerad Max Müller merkt: „... Ich bin schon seit langem wieder aus Frankreich zurück. In letzter Zeit war ich viel unterwegs und habe so den ganzen Norden bereist. Ich kenne somit allehand kennen, aber die Berge gehen mir doch manchmal ab, wenn ich so durch den Berg fahre und die neuen Dinge sehe. ...“

Sehr können wir wegen Raummangel nur einen Teil unserer Kameraden zu Worte kommen lassen.

Genosseverdienst alle danken Euch für alle Eure Nachrichten, Grüße und Glückwünsche; sehen wir doch voraus, daß Ihr echte Bergsteiger geblieben seid, und als Soldaten trenn Eure Pflicht erfüllt.

## Jugendabteilung.

Die im letzten „Preußener“ angeführten Ertweckung unserer Jugendgruppe werden nunmehr wie folgt ausgetragen:

1. Langlauf über 6 Kilometer am Sonntag, 9. Februar 1941, im Gebiet Ehrenhausen-Büding. Nach Beendigung des Laufes gemeinsamer Mittagsessen und Preisverteilung im Heim unserer Ortsgruppe Ehrenhausen im Dorfhaus „Zur Hof“, wozu die Mitglieder des Zweiges und der Ortsgruppe herzlich eingeladen sind. Treffliches Kaffeemoment mit Musikbegleitung zur Sinfonie: Strauß/Hof ab 9.10 Uhr.

2. Skifahrt am Samstag/Sonntag, 22./23. Februar 1941 im Gebiet der Galtapp. Hierzu steht uns an diesen Tagen unsere Unterhofsgrube zur Verfügung.

Für beide Veranstaltungen werden Beiträge gewährt. Sämtliche Jugendliche, die Ertweckung treiben, haben an den Wettläufen teilzunehmen. Mehrere Einzelheiten werden durch Rundschreiben noch bekanntgegeben. Die bevorstehende Urlaubsergänzung führt in der Zeit vom 9. bis 16. März 1941 in das Stefan und Sportanwesen. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Meldungen sind umgehend beim Zweigleitungsbüro abzugeben. Auch hierzu erhalten die Teilnehmer einen entsprechenden Fahrtausweis.

Am 11. und 12. Januar 1941 führte die Mittel-Jugend ihre diesjährigen Stammtischtreffen im Skilaut in Sauesham durch. Neben fünf Jugendmitgliedern, die bei ihren Kommandos liegen, konnte auch unsere Jugendgruppe die Kameraden Gebler, Bergog Albert und Thorst als Vertreter des Zweiges stellen. Sie erzielten gute Erfolge im For- und Skifahrtlauf, so daß sie Aussicht haben, an den demnächst in Oberammergau stattfindenden Weltmeisterschaften der Mittel-Jugend teilnehmen zu können.

## Jungmannschaft.

Unser bisheriger Jungmannschaftsführer, Kamerad Carl Baumann, mußte anfangs Januar aus beruflichen Gründen nach Salzburg übersiedeln. Ihn vertreten unseren Kameraden zwar nicht als Mitglied des Zweiges, dem er auch weiterhin die Treue halten will, aber es ist ihm selbstverständlich nicht mehr möglich, als Jungmannschaftsführer im Zweige mitzuarbeiten. Jugendführung ist eine Aufgabe, die nur fähigen Menschen anvertraut werden kann; denn die Jugend ist ein wertvoller Besitz und die Zukunft eines jeden Volkes. Diese Aufgabe verlangt eine Hand an die Ober, die nur der befehlen kann, der selbst für ergriffen ist. Nur der kann die Jugend für die Berge und für die Ober des Bergsteigens begeistern, der selbst diese Begeisterung in seinem Herzen trägt.

Unser Anfang ist schwer! Unser Kamerad Carl Baumann hat von den kleinsten Anfängen an, mit unermüdetem Eifer und viel Mühe und mit dem Einsatz seiner ganzen Kraft die Jugendabteilung und die Jungmannschaft des Zweiges aufgebaut. Diese Aufbaubarbeit fiel in

eine Zeit, die reich an Bewegung, an Umwertungen und Umstellungen war, in eine Zeit, die leicht Mißverständnisse und Streitigkeiten entstehen ließ. Aber Kamerad Carl Baumann sorgte dafür, daß die besten Möglichkeiten für eine erfolgreiche Zukunft und verbunden damit arbeiten an dem einmal begonnenen Werke. In den letzten Jahren vollendete sich Kamerad Baumann besonders dem Ausbau der Pleueland-Jungmannschaft, deren Mitglieder ihn als guten Kameraden und unermüdeten Berater schätzten. Heute stehen allein von der Jungmannschaft 18 Mitglieder an der Front, um mit der Arbeit unsere Arbeit in der Heimat zu fördern. Kamerad Baumann kann stolz sein auf seine Jungmannschaft.

Der Zweig Pleueland und seine Jungmannschaft danken an dieser Stelle ihrem Kameraden und Jungmannschaftsführer für die treue und hingebungsvolle Mitarbeit und verbunden damit zugleich die besten Wünsche für eine erfolgreiche und glückliche Zukunft.

Willi Gerlach, ein junger und tüchtiger Bergsteiger aus dem Stehen des Zweiges, erklärte sich bereit, an Stelle des scheidenden Kameraden Carl Baumann, seine Kraft dem Zweige als Jungmannschaftsführer zur Verfügung zu stellen. Möge es unserem Kameraden Gerlach gelingen, den Geist der Jungmannschaft zu erhalten und seine Bergkameradschaft zu pflegen. Wir wünschen dazu unserem Kameraden Gerlach ein erfolgreiches Wirken.

## Schlachtstellung.

Die Schlachtstellung führt jetzt, während des Krieges, einen besonders harten Existenzkampf; denn die Zeitgeist unserer Schlachtstellung ist ja auf das engste verbunden mit der sticht ihrer Arbeitstätigkeit. Diese aber stehen sich ausnahmslos als Soldaten an der Front, wo sie unter Einsatz ihres Lebens und ihrer Gesundheit die Sicherheit der Heimat schützen. Möge die Zeit nicht mehr fern sein, die es unseren Kameraden der Schlachtstellung ermöglicht, in einem friedlichen, sportlichen Kampf ihre Einsatzbereitschaft und ihre Kraft unter Beweis zu stellen.

Trotz der ungünstigen Umstände aber können wir von zwei bedeutenden Erfolgen berichten, die unser Kamerad Willi Schauer von zwei winterportlichen Großveranstaltungen mit nach Hause bringen konnte. Bei dem großen Skifahrer- und Forlauf in Oetzfeld konnte Kamerad Willi Schauer, unter besten Skifahrerläufen, gegen eine Konkurrenz der besten For- und Skifahrerläufer in der Weltüberwindung den 14. Platz belegen. Außerdem startete unser Kamerad Willi Schauer noch bei dem Skifahrerlauf in Garmisch, wo es ihm gelang, im Kampf mit beachtlichen Männern an 8. Stelle einzuliegen. Wir beglückwünschen unseren Kameraden zu diesen Erfolgen und wünschen ihm Glück bei seinen nächsten Wettläufen.

Am 23. Februar ist in Verbindung mit dem Skifahrerlauf der Jugend ein Skifahrerlauf der Mitglieder der Schlachtstellung und des Zweiges geplant. Um ein Bild über die Galt der Teilnehmer zu erhalten, werden diese ersucht, ihre Teilnahme bis 18. Februar der Schlachtstellung oder dem Zweige bekanntzugeben.

## Constige Vereinstätigen.

Wir machen darauf aufmerksam, daß der Zweig im Frühjahr eine Führungsführerschaft in das Einba durchführt. Dieser Führungsführer können sich noch einige Mitglieder anschließen. Möglicherweise darüber erfahren Sie an den Vereinstätigen.

Die Jungmannschaft führt eine Führungsführerschaft in die Städtler Berge durch. Auch an dieser Fahrt können sich noch einige Teilnehmer beteiligen. Auskunft und Zusammenkünfte an den Vereinstätigen.

Die Einlieferung der Galtentberichte unterteilt infolge des Krieges auch an diesem Geschichtsbuch. Für jugendliche Mitglieder ergibt nähere Zusammenfassung über die an den Vereinstätigen.



1. April 1941: Jahres-Saportbesamlung  
Siedeln die die vorgenannten Termine unter dem Titel "Saportbesamlung" da in der Presse keine Angaben zu den Vorträgen erschienen.

**Voransätze:**

- 4. Februar: "Die Stovwände der Großen Sinne, des Pils Platz und des Pils Opinas", mit Lichtbildern, von Herr Herrle.
  - 18. Februar: "Aus den Bergen des Pilsales", mit Schwarzweiß- und Farbfilmen, von Dr. Hans Pfeiffer.
  - 4. März: "Grotos und die wilde Armit", mit Farbfilmen, von Hermann Pfeiffer.
  - 18. März: "Mit der Reichsbildkamera im tropischen Mittelamerika", von Johannes Gerhard.
- Änderung vorbehalten! Beginn der Vorträge pünktlich um 20.30 Uhr.

**Lichtbildvorträge des Zweiges Neuland.**

Am Samstag/ Sonntag, 1./2. März 1941 findet eine Einführungsfahrt zur Neulandhöhe statt. Zu der Mittagspause und Kasse eingeladen sind. Näheres am Vereinsabend der Ortsgruppe: jeden Donnerstag um 20 Uhr im Gasthaus "Zur Post", Ebenhausen.

**Einführungsfahrt zur Neulandhöhe:**

- 15. Februar: "Winter in Morarberg", mit 90 Lichtbildern.
  - 20. Februar: "Kartendefahrten in Farbe", von Herrn Gebert Nachl.
  - 27. März: "Strom Stromer durch Strömen bis zu den Palmen Tripolis", mit 200 Farbfilmen, von Hans Wagner.
- Beginn der Vorträge um 20.30 Uhr. Änderung vorbehalten. Eintritt frei.

**Lichtbildvorträge der Ortsgruppe Ebenhausen.**

Die Lichtbildvorträge bei der Ortsgruppe Ebenhausen erfolgen bei einer häufig folgenden Gruppe von Mitgliedern. Bei dem letzten Vortrag am 16. Januar war in dem Lokal der Ortsgruppe kein Platz mehr zu haben und der Vortragende, Herr Ludwig Grotmann, der über drei Leinwandbilder sprach, fand in den Zuhörern eine begeisterte und dankbare Gemeinde von Zuhörern. Aus den Reihen der Bergsteiger konnte die Ortsgruppe Ebenhausen schon eine Anzahl von Mitgliedern gewinnen.

**Ortsgruppe Ebenhausen.**

Die Ortsgruppe Ebenhausen ist seit dem 1. April 1941 als Ortsgruppe Ebenhausen im Besitz der Ortsgruppe Ebenhausen. Die Ortsgruppe Ebenhausen ist seit dem 1. April 1941 als Ortsgruppe Ebenhausen im Besitz der Ortsgruppe Ebenhausen. Die Ortsgruppe Ebenhausen ist seit dem 1. April 1941 als Ortsgruppe Ebenhausen im Besitz der Ortsgruppe Ebenhausen.